

II. Abschnitt: Baugeschichtliche und bautechnische Erläuterungen zu den Stadt

<p style="text-align: center;">

<p style="text-align: center;">39. Der alte Hof mit der Hofpfisterei.

Die an der Ostseite gelegenen Wirtschaftsgebäude und Stallungen wurden 1831 abgebrochen, um den Neubauten für das Katasterbüro Platz zu machen; die beiden oberen Stockwerke des Hofturmes mit dem Satteldache und den bekrönenden Ecktürmen kamen im Frühjahr 1813 zum Abbruch.

Im Vordergrund der Abb. 41 sehen wir den Glockenbach, überspannt von dem Gebäude der Hofpfisterei (mit charakteristischen Doppelgiebel); hin der Hofpfisterei lehnt sich ein Rückgebäude, das einen starken Kamin zeigt, an die Rückseite des südlichen Flügelsbaues des alten Hofes an. Wir haben in diesem Gebäude wahrscheinlich ein herzogliches Brauhaus vor uns.

(Siehe auch „München im 16. Jahrhundert“, Seite 14.)

73) Alt-München, Beschreibung zu den Tafeln 36, 37 und 38